

Egy kis nyelvtan

Ein wenig Grammatik

Die ungarische Sprache gehört einer anderen Sprachfamilie an als die meisten anderen europäischen Sprachen. Das erklärt auch die sprachlichen Besonderheiten im Vergleich zum Deutschen. Typisch für die ungarische Sprache ist die Verbindung der Wörter im Satz durch Nachsilben (Suffixe). Diese Endungen hängt man an die Wörter an (Beispiel: *in unserem **Haus*** heißt auf Ungarisch **a házunkban**).

Weitere Merkmale der ungarischen Sprache:

- die **Vokalharmonie** – die Nachsilben harmonisieren mit den Wortstämmen
- das **Lesen** auf Ungarisch ist relativ einfach, wenn man ein paar Grundregeln zur Aussprache beachtet (vgl. die Hinweise zur richtigen Aussprache zu Beginn des Buches)
- die **Betonung** liegt bei jedem Wort auf der ersten Silbe
- es gibt **keine grammatischen Geschlechter**
- die meisten **Verben** kann man auf zwei verschiedene Arten konjugieren (beugen): bestimmt und unbestimmt
- nicht nur Verben, sondern mehrere Wortarten können als **Prädikat** (Satzaussage) verwendet werden

In der folgenden Kurzgrammatik werden nur die wichtigsten Grammatikregeln dargestellt, d. h. meist die regelmäßigen Formen bzw. sehr häufig verwendete Ausnahmen.

Die Vokalharmonie

Die 14 ungarischen Vokale werden – von ihrer Bildung abhängig – in zwei Gruppen eingeteilt:

Die **dunklen Vokale** werden hinten im Mund gebildet (**a, á, o, ó, u, ú**), die **hellen Vokale** hingegen im vorderen Bereich (**e, é, i, í, ö, ő, ü, ú**).

EINTEILUNG DER WÖRTER

Ungarische Wörter können im Hinblick auf ihre Vokale in drei Gruppen eingeteilt werden, da es nicht nur rein dunkle oder helle Wörter gibt, sondern auch sogenannte Mischwörter:

dunkle Wörter	helle Wörter	Mischwörter
autó Auto	teniszütő Tennis-schläger	kocsi Kutsche
uborka Gurke	étkező Esszimmer	kávé Kaffee

Die ungarischen Suffixe (Endungen) haben unterschiedliche Varianten, je nachdem, an welches Wort sie angehängt werden. Die Regeln der Vokalharmonie verlangen, dass an helle Wörter helle, an dunkle Wörter dunkle und an Mischwörter meist dunkle Endungen angehängt werden. Beim Anfügen von Endungen an Wörter mit -a und -e im Auslaut werden diese Vokale lang (a→á, e→é).

Endet ein Wortstamm mit einem Konsonanten, wird die Endung oftmals zusammen mit einem sogenannten **Bindevokal** (o/a/e/ö) an den Wortstamm angehängt, so z. B. beim Plural und beim Akkusativ.

Die **Vokalharmonie** bestimmt dabei, welcher Bindevokal die Endung mit dem Wortstamm verbindet: Nach dunklen Wörtern oder Mischwörtern werden die dunklen Vokale -o- oder -a- eingefügt, nach hellen Wörtern verbinden die hellen Vokale -e- oder -ö- den Wortstamm mit der Endung.

Nomen

Nomen (Substantive) werden immer kleingeschrieben, es sei denn, es handelt sich um Eigennamen.

GENUS UND NUMERUS

Wie bereits erwähnt, kennt die ungarische Grammatik **keine** Geschlechter (männlich, weiblich, sächlich): **az asztal der Tisch, az ajtó die Tür, az ágy das Bett.**

Singular und Plural werden durch die Pluralendung **-k** unterschieden, z. B. **autó Auto** → **autók Autos.**

Steht in der Einzahl ein Konsonant am Wortende, wird die Pluralendung zusammen mit einem Bindevokal angehängt, abhängig von der Vokalharmonie. Es gibt also in diesem Fall vier mögliche Formen der Pluralendung: **-ok/-ak/-ek/-ök.** Beim Anhängen der Pluralendungen an Wörter mit **-a** und **-e** im Auslaut werden diese Vokale lang (a→á, e→é).

Endung auf Vokal (keine Vokalharmonie)		Endung auf Konsonant			
		dunkel		hell	
-k	-ík	-ok	-ak*	-ek	-ök
autók Autos	almák Äpfel	városok Städte	házak Häuser	emberek Menschen	mérnökök Ingenieure

*Die Endung **-ak** kommt meistens bei einsilbigen Wörtern vor.

KASUS

An ungarische Nomen werden kasusartige Endungen angehängt. Die ungarische Sprache kennt dabei zahlreiche Fälle, von denen lediglich drei (Nominativ, in einigen Fällen Dativ, Akkusativ) Entsprechungen im Deutschen haben. Der Genitiv wird durch das Besitzverhältnis (siehe dort) ausgedrückt.

Akkusativ und Dativ

Die jeweilige Endung richtet sich nach dem Endlaut des Wortstamms:

	Endung auf Vokal (keine Vokalharmonie)		Endung auf Konsonant			
			dunkel		hell	
Nominativ Singular	autó das Auto	alma der Apfel	sajt der Käse	ház das Haus	gyerek das Kind	mérnök der Ingenieur
Akkusativendungen	-t	-t (a→á, e→é)	-ot	-at	-et	-öt
Akkusativformen (wen/was?)	autót das Auto	almát den Apfel	sajtot den Käse	házat das Haus	gyereket das Kind	mérnököt den Ingenieur
Dativendungen	-nak, -nek					
Dativformen (wem?)	autónak dem Auto	almának dem Apfel	sajtnak dem Käse	háznak dem Haus	gyerekeknek dem Kind	mérnöknek dem Ingenieur

Wichtig: Wörter mit j, l, ly, n, ny, r, s, sz, z, zs im Auslaut bekommen im Akkusativ oft keinen Bindevokal: **bort** den Wein, **pénzt** das Geld

Zusammenfassung weiterer wichtiger Nachsilben

Weitere Nachsilben bei Nomen drücken unterschiedliche örtliche und zeitliche Beziehungen aus und werden in der ungarischen Grammatik oftmals auch als Kasusendungen bezeichnet. Im Deutschen werden diese Endungen fast immer durch Präpositionen